

war ... „Er (Brahm) sagte mir ... Es ist doch nichts – warum hast du denn thränenfeuchte Augen.“ – „Er war ja mein ganzes Leben ...“ – Frau Deutsch, die Schwester der Frau Jonas. Bittere Bemerkungen über Hauptmann; vielleicht nicht durchaus gerecht. Immerhin ... „Der Dichter des Mitleids ...“

O. ins Concert Messchaert; ich allein durch den Thiergarten ins Hotel, Worte für Brahms Trauerfeier bedenkend.–

Im Esplanade soupirt mit O., und Frau Wolff sammt Verwandten. 30/11 Mit O. mißglückte Besuche bei Frau Meyer Cohn und Prof. Meyer.–

Mittagessen im Adlon mit Fischers, Auernheimer, Georg Seybel.– Später kamen Moissi und Sternheims hinzu –

Zum Thee bei uns Mirjam Ziegel, Stieler, Fred; Rössler mit seiner Freundin [Consuela].

Ins Kl. Th. Barnowsky fröhlich über das ausverkaufte Haus. Erfolg declarirt sich nun erst.

Wir holten O. aus dem Hotel; mit Barnowsky und Michaelis' im Kaiserhof.–

1/12 Mit O. und Raoul Auernheimer in die Urnenhalle. Legte einen Kranz nieder. Hauptmann sprach, dann Hülsen, dann ich (frei, und völlig unbefangen), Reicher, Schlenther.–

Zum Lehrter Bahnhof, doch verfehlten wir den Trauerzug, der zum Güterbahnhof dirigirt war.

– Fischers im Hotel.–

Mit O. eine Weile in der Ostasiatischen Ausstellung.

Mit Barnowsky im Kaiserhof gegessen.–

Gepackt.–

Unten beim Thee Auernheimers, dann Blei. Adlon Vater und Sohn nehmen mit Blumen Abschied.

Auf die Bahn. Barnowsky erscheint mit Blumen; wieder aus dem Theater, wo die Leute scharenweise davonmußten, wegen Ausverkauftheit. Allerdings Sonntag. Abreise.

2/12 Ankunft Wien. Ordnen etc.–

Zu Bachrachs. O. schon früher. Die Verhältnisse scheinen desolat, Haltung gut. Sie werden wahrscheinlich von einer Rente leben, die Banken an sie auszahlen werden, wo der Vater beschäftigt war.–

Nm. Frl. Lili Pick, mich zu einer Vorstellung einladen, wo sie Medardus Scenen spielt.–

Geordnet, papierlt.–

Nach dem Nachtmahl kamen Speidels.